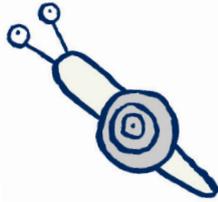


# WIE GESTALTE ICH MEIN BÜCHLEIN ?



## ANLEITUNG

- die ausgedruckte Geschichte
- Band
- Locher



## SIE BENÖTIGEN



1. Drucken Sie die Geschichte zunächst aus und falten Sie die Blätter einmal in der Mitte.



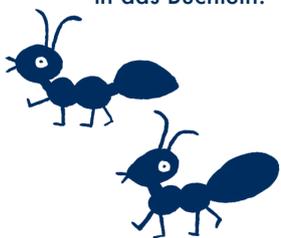
2. Falten Sie das Papier dann nochmals in der Mitte und sortieren Sie die Blätter in der richtigen Reihenfolge.



3. Stanzen Sie mit dem Locher mittig zwei Löcher in das Büchlein.



4. Fädeln Sie das Band durch die beiden Löcher und binden Sie eine schöne Schleife.



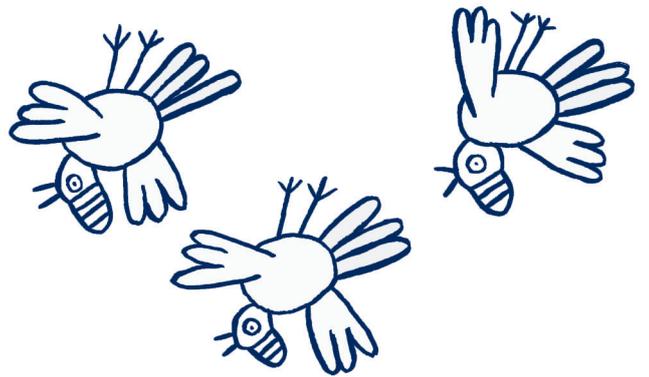
VIEL SPAß BEIM LESEN!

Alle Rechte vorbehalten. Petit Bateau hält sämtliche Urheberrechte an dieser Geschichte. Wir weisen deshalb darauf hin, dass jegliche Nutzung und Vervielfältigung untersagt ist.

Text Elisabeth Guez  
Illustrationen Lisa Laubreaux  
Übersetzung Carolyn Holm



## DIE KUSCHELIG WEICHE MÜTZE

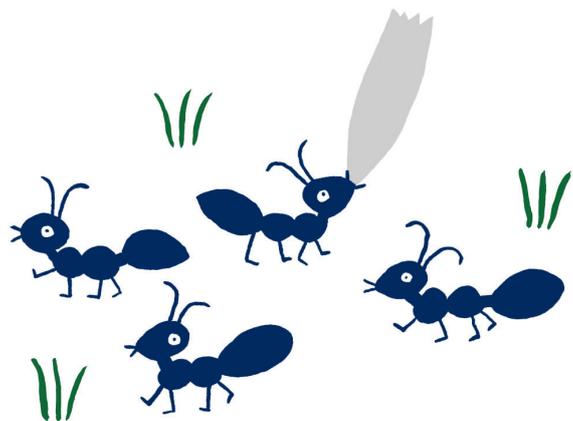
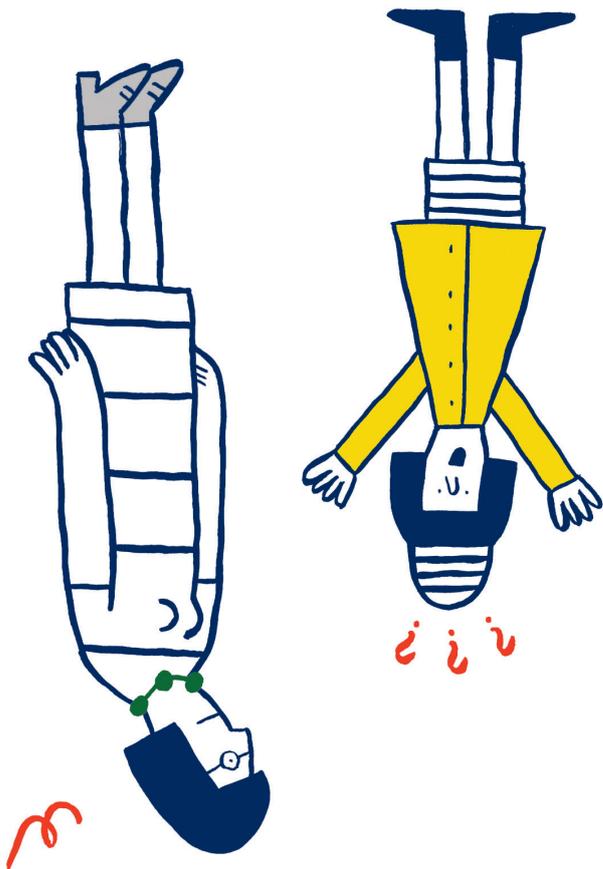


Mit 9 Jahren gehen Manon jede Menge Fragen durch den Kopf: Was mache ich wenn ich groß bin? Werde ich Architektin, Pilotin oder Floristin? Und warum schmilzt Zucker in heißem Wasser? Und wie kommunizieren Ameisen eigentlich?

Die kleine Möwe ist weggeflogen, aber was liegt stattdessen in der Mütze? Drei kleine Vögelchen haben sich dort eng aneinander gekauert. Die blau-weiße Mütze ist zu einem Nest geworden!



Mama und Papa ist schon ganz schwindelig im Kopf von der vielen Fragelei. Doch an diesem Vormittag ist sie ungewöhnlich still.



-„Was ist den los, Manon? Gar keine Fragen heute?“ fragt Mama vorsichtig nach.“

-„Nur eine kleine eigentlich... Was hält am besten warm? Meine blau-weiß gestreifte Mütze oder die Kapuze an meiner Regenjacke?“

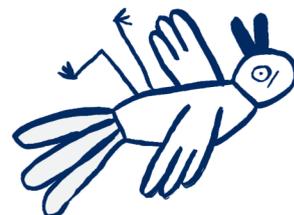
-„Deine Mütze natürlich“, antwortete Mama. „Genau darum liebst du sie doch so!“

-„Das habe ich mir schon gedacht.“

Als Manon ankommt, gibt Eugénie ihr ein Zeichen, dass sie ihr in den Garten folgen soll. Dort passiert gerade etwas Unglaubliches. Die Mädchen nähern sich der Mütze und was sehen sie da?...



GLA GLA





4

Seit ihre Oma sie ihr letzten Winter geschenkt hat, sind Manon und ihre blau-weiße Mütze unzertrennlich.



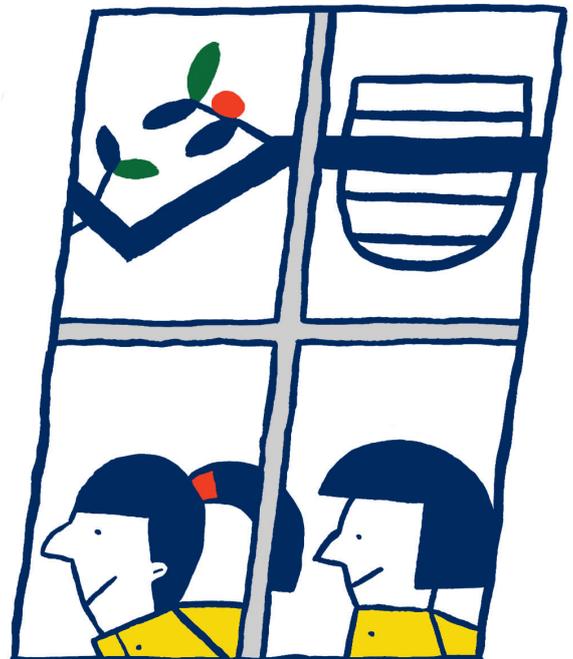
Sie ist so bequem, dass sie sie nicht einmal im Bett ausziehen möchte. Sie sitzt nicht zu eng an den Ohren und hält wunderbar warm – fast wie in einem Kokon. Mama hatte Recht, das war die richtige Wahl.

5

Da muss Mama laut loslachen und Manon fällt ein Stein vom Herzen, weil sie gar nicht sauer ist. Nach dem Mittagessen soll sie wieder zu Eugénie und da hätte sie keine Bestrafung gebrauchen können.

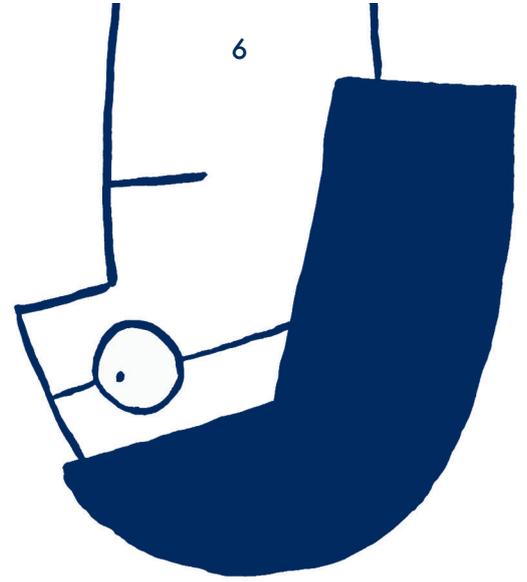
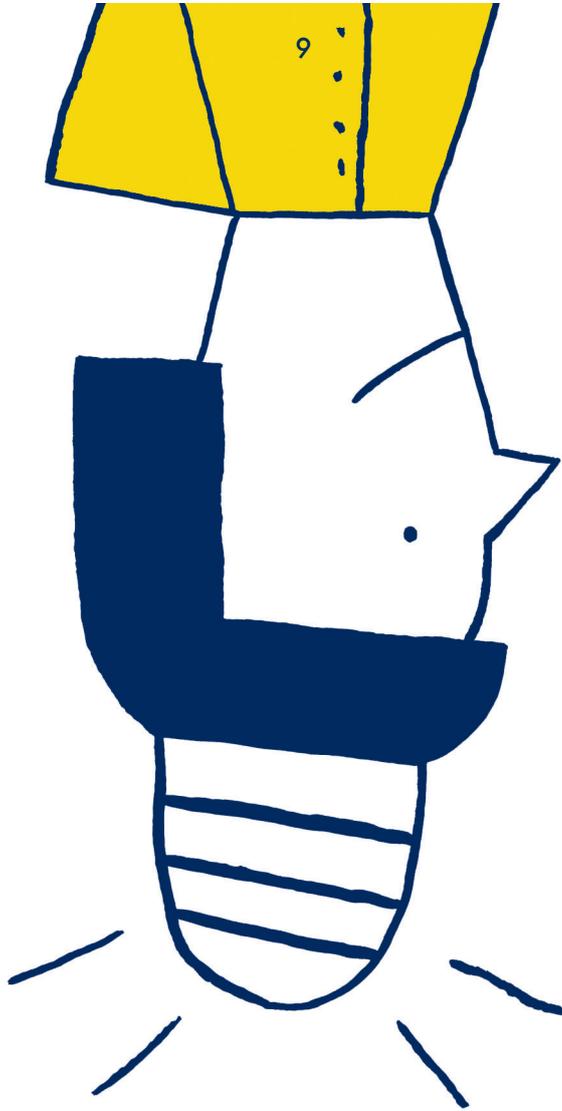
11

–„Ja, genau! Ich höre eben auf alles was du sagst!“  
 –„Ach, also war das mit der Mütze meine Idee, oder wie?“  
 –„Entschuldigung Mama, ich wollte dich nicht anliegen. Aber das war unser Geheimnis... Gestern Abend hat Eugénie im Garten eine Möwe gefunden. Ihr war ganz bitterkalt. Also haben wir ihr ein Nest gebaut. Und etwas Wärmeres und Kuschelegeres als meine Mütze gab es einfach nicht. Das hast du schließlich selbst gesagt!“  
 –„Und du hast jetzt schon ganz blau gefrorene Ohren!“  
 –„So wunderbar warm und kuschelig!“  
 –„Ja, das war ja nicht weiter schwer, mit den Streifen sieht man sie ja schon von Weitem!“, antwortet Mama.  
 –„Oh, du hast sie gesehen?“, fragt Manon kleinlaut.  
 –„So eine tolle Mütze!“



–„Flunkerst du mich etwa an?“  
 –„Nein wirklich, ich habe meine blau-weiße Mütze verloren. Es tut mir schrecklich leid“, antwortet Manon.  
 –„Na, da habe ich aber eine gute Nachricht für dich, ich weiß nämlich wo sie steckt! Nach dem Mittagessen gehen wir sie holen. Sie hängt an einem Ast im Garten von Eugénie.“

10



Am Mittag geht Mama los, um ihre Tochter abzuholen.  
 Die beiden Mädchen sind im Garten. Dort haben sie  
 den ganzen Vormittag verbracht, erklärt Eugénies  
 Papa.  
 Mama schaut aus dem Fenster und entdeckt die beiden  
 Mädchen, die gerade auf dem Weg zurück ins Haus  
 sind. Doch was sieht sie denn da im Garten an einem  
 Ast hängen? Ist das nicht Manons Mütze?  
 Auf dem Rückweg fragt sie Manon:  
 „Wo ist denn deine Mütze abgeblieben. Hast du sie  
 vergessen?“  
 „Nein, ich habe sie verloren!“



Manon zieht also ihre Marinemütze an und macht sich auf den Weg zu ihrer besten Freundin Eugénie, die gleich in der Nähe in einem großen Haus direkt am Meer wohnt. Normalerweise sammeln die beiden Muscheln, schreiben Wörter in den Sand und singen lauthals. Doch für diesen Vormittag haben sie einen geheimen Plan geschmiedet.

